

# KÄTHER



MITGLIEDERMAGAZIN DER WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT „EINHEIT“ EG BERNAU

## Richtig lüften

---

So sparen Sie Heizkosten,  
ohne zu frieren

## Neues Jahr, neuer Job?

---

Arbeiten im Team  
unserer Genossenschaft

**EINHEIT**  
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT EG BERNAU

## Schön war's

---

Unser Ballonviertel-Fest  
in der Käthe-Paulus-Straße

# Rufen Sie an. Oder schreiben Sie uns. Wir kümmern uns.

 03338 5618

 [post@wg-einheit-bernaeu.de](mailto:post@wg-einheit-bernaeu.de)

 03338 38578

 Mühlenstraße 45  
16321 Bernau



## Verbrauchswerte per E-Mail

Wenn wir Ihnen Ihre monatlichen Verbräuche per E-Mail schicken dürfen, sparen wir Papier, Porto und Druckkosten. Und Sie sparen Betriebskosten.

Wir freuen uns auf Ihre Einwilligung per E-Mail an

[messdienst@wg-einheit-bernaeu.de](mailto:messdienst@wg-einheit-bernaeu.de)



## Wir suchen ...

- Reinigungskräfte (m/w/d)  
mehr dazu auf Seite 8
  - Bauingenieure (m/w/d)  
mehr dazu auf Seite 9
- und freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an [stellenangebote@wg-einheit-bernaeu.de](mailto:stellenangebote@wg-einheit-bernaeu.de)



## KÄTHE als Download

Natürlich gibt's unser Mitgliedermagazin auch online. Einfach diesen QR-Code scannen und online lesen.



# Gemeinsam und gelassen durch den Winter

Die Dame auf dem Titel ist Norma Miesch. Vielleicht ist sie Ihnen schon mal über den Weg gelaufen. Sie lebt seit fast 60 Jahren in der Praetoriusstraße – und zwar in dem Haus, das wir in diesem Jahr saniert haben. Norma Miesch hat jetzt neue Leitungen, eine gedämmte Fassade, neue Fenster und einen großen Balkon. Allen, die die Sanierung noch vor sich haben, empfiehlt sie, die Sache rankommen zu lassen und dann weiterzusehen. Dieser Rat passt gut in unsere Zeit. Üben wir uns also in Gelassenheit.

In wenigen Tagen zünden wir die erste Kerze an. Und dann startet er wieder – der Wettlauf um die schönste Fensterdekoration. Wie machen Sie das in diesem Jahr? Lassen Sie die Lichter aus? Oder steigen Sie auf LED-Beleuchtung um? Oder nehmen Sie die alte Beleuchtung und lassen sie nicht ganz so lang leuchten?

Die hohen Energiepreise lassen uns etwas besorgt auf den Winter schauen. Diesmal werden wohl viele Menschen statt auf weiße auf milde Weihnachten hoffen. Gemütlich sollten wir's uns trotzdem machen. Vielleicht fällt alles etwas sparsamer aus, aber das heißt ja nicht, dass das schlechter sein muss. Besinnen wir uns auf das, was wirklich wichtig ist: Familie, Gesundheit und gemeinsame Zeit.

In diesem Magazin gibt's Tipps zum richtigen Heizen und Lüften. Außerdem zeigen wir Ihnen ein paar Bilder vom Ballonviertel-Fest, das wir im September gefeiert haben. Es war schön, viele von Ihnen wiederzusehen und mit Ihnen zu plaudern. Es sollte unbedingt wieder mehr solcher Gelegenheiten geben. Vielleicht organisieren Sie ein kleines Fest in der Nachbarschaft und stoßen mit einem Glühwein gemeinsam auf die Vorweihnachtszeit an. Vor einem Jahr war daran doch kaum zu denken.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine besinnliche Zeit. Bleiben oder werden Sie gesund und genießen Sie die Zeit mit Familie und Freunden.

**Herzlichst,  
Ihr Team von der EINHEIT**



Wir heißen Sie herzlich willkommen, wenn Sie im neuen Jahr mit einem neuen Job durchstarten wollen. Mehr dazu auf den Seiten 8 und 9.  
Foto: Thomas Matena



Auf einer Karte hat Norma Miesch alle Urlaubsziele mit Fähnchen markiert.



Norma Miesch strickt für ihr Leben gern. Im Flur liegen schon die nächsten großen Wollknäuel bereit. Anfang September lässt es sich auf dem neuen Balkon ganz wunderbar aushalten. Titelseite: Die Fliesen im Flur erinnern an die Alhambra in Andalusien. Fotos: Thomas Matena

# 4WÄNDE

---

Norma Miesch wohnt seit 1963 in ihrer Wohnung in der Praetoriusstraße. Als wir sie Anfang September besuchen, hat sie die größten, lautesten und dreckigsten Arbeiten überstanden. Der neue Balkon ist dran. Eingerichtet und bepflanzt ist er. Und schön groß. Norma Miesch ist zufrieden: „Dass der noch im August dran gekommen ist, ist doch wunderbar. Da hab ich noch was von.“

Ihre größte Sorge waren die Fliesen. Norma Miesch hat viele. Sie sind eine wertvolle Erinnerung an ihren Ehemann, der sich hier als Fliesenleger verewigt hat – so, wie es sich Norma Miesch gewünscht hat. Weil sie so sehr daran hängt, steht auch die Kücheneinrichtung noch so da wie vor 60 Jahren – herrlich freundliche Fliesen und Möbel in sattem Gelb mit bunten Akzenten. Das Bad strahlt seit den 90ern in warmem Dunkelblau und Weiß. Norma Miesch freut sich, dass trotz Strangsanierung nicht eine einzige Fliese kaputt gegangen ist. „Sie haben sich wirklich sehr vorgesehen. Und sie haben rangeklotzt wie verrückt, damit sie bei mir in zwei Tagen durch sind“, erzählt sie voller Bewunderung.

Wer Norma Miesch aus dem Sessel aufstehen sieht, glaubt nicht, dass sie schon 88 Jahre alt ist. Vielleicht ist es das tägliche Treppensteigen, was sie fit hält. Probleme macht es ihr jedenfalls nicht. „Wir wollten unbedingt in die oberste Etage“, erzählt sie. „Wir haben so lange getauscht, bis

wir hier drin waren. Und hier bleibe ich auch.“ Als Kind in Berlin hat sie parterre gewohnt. Über ihr lebte eine Frau, die immer Absatzschuhe trug. „Auf keinen Fall wollte ich jemanden über mir haben.“

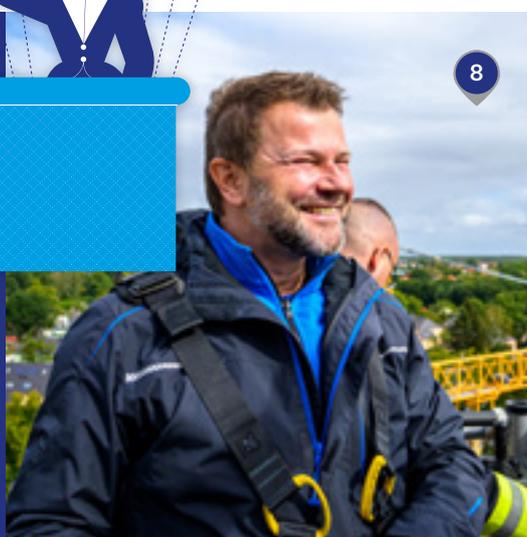
Bis auf ihre Tochter, die in Berlin lebt, sind die Kinder, Enkel und Urenkel weit in der Welt verstreut: Freiburg, Wien, Schottland, Amerika. Den Kontakt hält sie mit Briefen und am Telefon. Die „kleine Norma Miesch“, eine der fünf Enkelinnen, fährt mit dem letzten Auto ihrer Großeltern in Wien umher. Die Oma freut's. Ist doch das Auto eine genauso wertvolle Erinnerung an ihren Mann. Durch ganz Europa sind sie damit gefahren. Die Urlaubsziele hat Norma Miesch im Zimmer nebenan mit Fähnchen auf einer Karte markiert. „Frankreich und Spanien kannten wir in- und auswendig“, erzählt sie. Im Flur erinnern Fliesen aus der Alhambra in Andalousien an diese wunderschöne Zeit zu zweit. Darauf hängt ein Spiegel, in den Norma Miesch täglich blickt. Und ganz oben thront die Schiebermütze ihres Mannes – so, als hätte er sein Werk gerade erst fertig gestellt.

Die Sanierung in ihrem Haus ist auch fertig. Und für alle, die sie noch vor sich haben, hat Norma Miesch eine Empfehlung: „Rankommen lassen. Bin ick über'n Hund jekommen, komm' ick och über'n Schwanz.“ Ihre Berliner Schnauze ist einfach nie um eine Antwort verlegen.

Auf dieser Seite zeigen wir Sie – die Mitglieder unserer EINHEIT. Ganz egal, ob Sie alleinstehend oder in Familie sind, ob Sie ganz jung oder reich an Lebenserfahrung sind. Wir wollen Ihre Geschichte erzählen und freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an [post@wg-einheit-bernaue.de](mailto:post@wg-einheit-bernaue.de) oder telefonisch unter **03338 5618**.

# Schnappschüsse vom Ballonviertel-Fest in der Käthe-Paulus-Straße





- 1 Blick von oben auf die neuen Häuser in der Käthe-Paulus-Straße (vorn) und auf ältere EINHEIT-Häuser in der Fichtestraße (Bildmitte) und im Karl-Marx-Ring (rechts).
- 2 Von der Drehleiter der Bernauer Feuerwehr ließ sich das Fest gut überblicken.
- 3-5 Viele Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, den Rohbau der nächsten vier Häuser zu besichtigen. Alle 32 Wohnungen sind inzwischen vermietet.
- 6 Fröhliches Wiedersehen im Ballonviertel: Hausmeister Dieter Drozella (3.v.l.) begrüßt bekannte Gesichter.

- 7 Die Bernauer Feuerwehr kam mit zwei Fahrzeugen und zeigte, was damit geht.
  - 8+9 EINHEIT-Vorstand Oliver Mayrdorfer und Bauleiter Uwe Rudolph nutzten die Ausfahrt auf der Drehleiter für Fotos in luftiger Höhe.
  - 10+11 Clown Nanü hatte viel Spaß für die Kids im Gepäck. Gar nicht so einfach das Speckmäuse-Angeln.
  - 12 Probesitzen in der Feuerwehr muss sein, wenn sie schon mal da ist. Probesitzen mit Helm ist noch besser.
- Fotos: Thomas Matena



Katja Müller und Uwe Rudolph freuen sich über neue Kolleginnen und Kollegen – wir alle natürlich auch

✉ [stellenangebote@wg-einheit-bernaue.de](mailto:stellenangebote@wg-einheit-bernaue.de)

☎ 03338 38-203

#### Reinigungskräfte

Wer hat Freude an Bewegung, sauberen Hausfluren, flexiblen Arbeitszeiten in Voll- oder Teilzeit und Bezahlung über Tarif? Und wer wünscht sich einen sicheren Arbeitsplatz mit freundlichen Menschen drumherum?

Dann schnell als Reinigungskraft bewerben und mit neuem Job ins neue Jahr starten.

#### Bauleiterin oder Bauleiter

Optimal dafür ist ein Abschluss als Bauingenieurin oder Bauingenieur. Wer aus einem ähnlichen Berufsfeld quer einsteigen möchte, ist ebenfalls herzlich willkommen. Uwe Rudolph hat auch schon viele Bau-Stationen absolviert, bevor er den EINHEIT-Hafen ansteuerte.

Das erwartet Sie:

modernisieren, sanieren, neu bauen, instandhalten, planen, koordinieren, überwachen, verhandeln, schätzen, digitalisieren und archivieren

Das steuern wir bei:

Tradition und Zukunft, leistungsgerechte Bezahlung, eine offene und wertschätzende Unternehmenskultur und Arbeitszeiten, die zu Ihrer aktuellen Lebenssituation passen

Schicken Sie uns gern Ihre Unterlagen.

Sie wissen schon: aussagekräftig, mit Wunscharbeitszeit pro Woche und Wunschgehalt.

# Stolz, wenn die Flure sauber sind

## Katja Müller arbeitet als Reinigungskraft bei der EINHEIT und kann sich keinen besseren Arbeitsplatz vorstellen

Treppe hoch, Treppe runter – mal mit Besen, mal mit Wischer. Zwischendurch mit dem Eimer. Und dann nochmal hoch und mit dem Lappen über's Geländer zurück. Katja Müller hat auf jeden Fall viel Bewegung an so einem Arbeitstag, wenn sie durch die Treppenhäuser wuselt. Und sie hat tolle Arbeitszeiten: „Ich bringe früh meinen Sohn zu Schule. Dann fange ich hier an. Und nach sechs Stunden hole ich ihn wieder ab. Besser geht's doch gar nicht“, sagt sie. Sie könnte auch später anfangen – mittags oder nachmittags. Hauptsache, die Arbeit wird erledigt.

## Flexibel arbeiten – so wie's in den Tagesablauf passt

Katja Müller kommt aus dem Schichtsystem. Als ihr Sohn da war, suchte sie nach Arbeitszeiten, die besser zum Familienleben passen. Bei der EINHEIT hat sie das gefunden und noch dazu tolle Kolleginnen und Kollegen, die sehr respektvoll miteinander umgehen – egal ob im Büro oder hier draußen in den Objekten. „Ich bin sehr glücklich, weil es ein wirklich schönes Arbeiten ist.“ Mit dazu gibt's den einen oder anderen Plausch auf dem Hausflur. „Die Leute freuen sich, dass ich für sie sauber mache. Das merke ich jeden Tag. Dann mache ich das erst recht gerne und hinterlasse jeden Hausflur so, wie ich es gern hätte, wenn ich hier wohnen würde.“

Hin und her zwischen den Objekten geht's übrigens mit dem Fahrrad. Putzmittel, Eimer und Geräte stehen in jedem Haus bereit. Katja Müller hat einen festen Plan, den sie Woche für Woche abarbeitet. Montags bis donnerstags pflegt sie ihre Hausflure. Und freitags ist dann Zeit für Nacharbeiten oder für die Keller und Fenster – also für die Dinge, die nicht jede Woche dran sind.

Und ob Sie's glauben oder nicht: Katja Müller macht auch zuhause gern sauber. Da hat sie wohl den perfekten Job gefunden.

# Neugier ist immer gut

## Uwe Rudolph ist Technischer Leiter bei der EINHEIT und arbeitet vor allem für die nächsten Generationen

Wenn Uwe Rudolph mit seiner Enkelin spazieren geht, kann er öfter mal stolz berichten, dass er dieses Haus mitgebaut hat und dieses da auch. Vielleicht staunt die Enkelin dann oder fragt sich, wie der Opa das bloß gemacht hat. Alles, was sie selbst baut, fällt doch immer so schnell zusammen oder ist so klein, das sie nicht mal drin hocken kann. Vielleicht denkt sie auch, sowas will ich auch mal machen. Bis dahin ist auf jeden Fall noch viel Zeit.

Zeit, in der sich einiges ändern kann. Uwe Rudolph arbeitet seit 2007 bei der EINHEIT und weiß, dass Flexibilität und Neugier gute Wegbegleiterinnen sind. Vor allem dann, wenn sich Rahmenbedingungen ändern. In seinem Kopf entstehen Pläne für Neubauten, komplexe Sanierungen, modernisierte Wohnungen und neue Außenanlagen. Bis zur Realisierung liegt jeder Schritt in seinen Händen.

### Überall andere Bedingungen, im Ergebnis immer Qualität

Er macht seinen Job gern, berichtet mit viel Leidenschaft davon, was es alles zu bedenken gilt. 30 bis 50 Wohnungen baut die EINHEIT jedes Jahr – aktuell im Ballonviertel in der Käthe-Paulus-Straße. Etwa 1.200 Wohnungen hat die EINHEIT im Bestand. Auch die hat Uwe Rudolph im Blick. Das aktuellste Sanierungsprojekt umfasst drei bewohnte Häuser in der Praetoriusstraße.

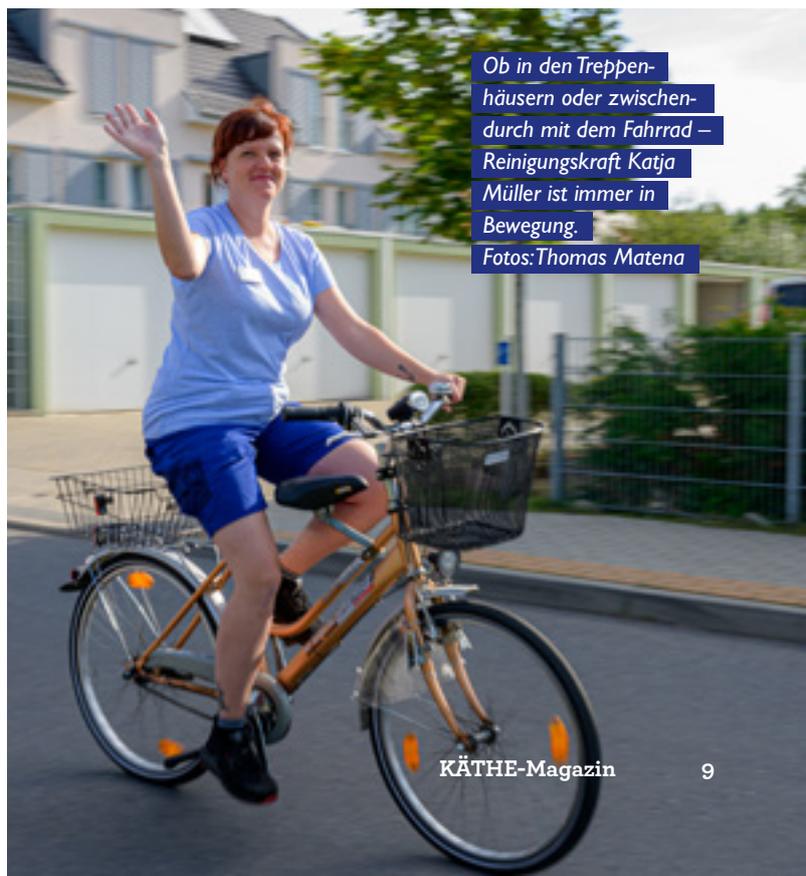
Im Tagesgeschäft arbeitet Uwe Rudolph sehr gut mit externen Büros zusammen und kann sich stets auf den Rückhalt im EINHEIT-Team verlassen. Trotz wechselnder Anforderungen gelingen so immer wieder gute Lösungen. Den Blick für's Ganze und für den Einzelnen nicht zu verlieren – das ist Uwe Rudolph wichtig.

„Wenn wir bauen oder sanieren, haben wir die nächsten Jahrzehnte im Blick. Denn in einer Genossenschaft arbeiten wir jetzt für die folgenden Generationen. Damit auch sie einen guten Bestand mit Qualität und Wert vorfinden. So wie wir ihn von unseren Vorgängerinnen und Vorgängern übernommen haben.“

Gute Voraussetzungen für die Enkelin also.



Bauleiter Uwe Rudolph freut sich, dass sich die Mitglieder im Ballonviertel so gut um ihre Mietergärten kümmern.

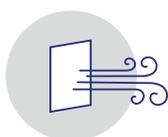


Ob in den Treppenhäusern oder zwischendurch mit dem Fahrrad – Reinigungskraft Katja Müller ist immer in Bewegung.  
Fotos: Thomas Matena

# Richtig heizen und lüften

## So sparen Sie Heizkosten

Bisher wollten wir Sie vor Schimmel bewahren, wenn wir Sie über richtiges Heizen und Lüften informiert haben. In diesem Winter erinnern uns die hohen Energiekosten daran, dass wir sparen müssen. Ganze 70 Prozent gehen in einem Haushalt für's Heizen drauf. Mit richtigem Lüften und Heizen lässt sich deshalb einiges einsparen. Vergleichen Sie dazu auch öfter mal Ihre Verbrauchswerte, die Sie jetzt monatlich von uns bekommen.



### Lüften, lüften, lüften

Wer sparen möchte, muss feuchte Luft raus- und trockene reinlassen. Denn trockene Luft fühlt sich wärmer an. Deshalb nicht nur nach dem Duschen, Baden, Kochen oder Schlafen durchlüften, sondern mindestens zweimal täglich.

Lüften Sie mit weit offenen Fenstern und am besten in allen Räumen gleichzeitig, damit die Luft für fünf bis zehn Minuten richtig durchziehen kann.

#### Wichtig

Unbedingt die Heizkörper abdrehen und erst wieder heizen, wenn die Fenster schon zu sind. Die trockene Frischluft erwärmt sich schnell wieder.

#### Übrigens

Frische Luft verbessert auch Ihr Wohlbefinden.

#### Das geht gar nicht

Fenster auf Kipp und darunter ballert die Heizung. Die kalte Luft erreicht das Thermostat Ihrer Heizung und heizt deshalb volle Pulle. Gleichzeitig kühlt die Wand aus, was die Heizung immer weiter antreibt. Sie heizen für draußen und verschwenden damit Energie und Geld.



### Wohlfühlen bei 20 Grad?

Niemand soll mit kalter Nase in der Ecke hocken. Wer im Winter in seiner Wohnung Sommersachen trägt, heizt jedoch ganz sicher zu viel. Thermostat auf 3 heißt 20 Grad.

#### Das sind Richtwerte

Grad	Zimmer
20	Wohnzimmer und Küche
20	Bad
18	Schlafzimmer
18	ungenutzte Räume

Wenn Sie die Raumtemperatur um ein bis zwei Grad senken, sparen Sie schon. In kalten Zimmern die Türen schließen.



## Tagsüber nicht zuhause?

Heizung runter, aber nie ganz ausdreh'n. Auch nachts müssen nicht alle Räume Wohlfühl-Temperatur haben.



## Wann brauchen Sie's warm im Bad?

Eigentlich morgens und abends fast immer zur gleichen Zeit, oder? Deshalb reicht es doch, wenn Sie die Heizung erst kurz vor dem Benutzen höher drehen.



## Wer gern schläft wie ein Polarfuchs ...

... heizt das Schlafzimmer an kalten Tagen nach dem Lüften (mit weit offenem Fenster!) trotzdem auf etwa 18 Grad, damit kein Schimmel entsteht.

### Nachts gilt dann

Heizkörper aus, Kippstellung des Fensters mit einem Kipp-Regeler verkleinern und Schlafzimmertür zu, damit der Rest der Wohnung warm bleibt.



## Wer einen Raum als Büro nutzt,

... kann die Heizung in der Nacht oder in längeren Arbeitspausen etwas runterdrehen. Ganz ausmachen nur beim Lüften.



## Die Heizung braucht Platz

Deshalb keine Möbel davorstellen. Und Vorhänge nur davor hängen lassen, wenn die Heizung aus ist. Wenn die Vorhänge nur das Fenster bedecken, verringert das den Wärmeverlust um 20 Prozent.



## Bitte KEINE Heizlüfter!

Die Stadtwerke Bernau bitten dringend darum, keine Heizlüfter einzusetzen. Diese Geräte verbrauchen sehr viel Strom und können deshalb die Netzstabilität gefährden, wenn viele Bernauerinnen und Bernauer gleichzeitig damit heizen. Die Stadtwerke tun alles dafür, dass die Heizungen in Bernau warm bleiben. Sie sind mit vielen Lieferstationen verzweigt. Und sollte doch mal zu wenig Gas da sein, haben sie große Mengen Heizöl vorrätig und können damit die Fernwärme am Laufen halten.

Hier informieren die Stadtwerke Bernau über aktuelle Entwicklungen auf dem Energiemarkt. Einfach diesen QR-Code scannen.



Hier gibt's Energiespartipps der Stadtwerke Bernau. Einfach diesen QR-Code scannen.



In unserer Juni-Ausgabe hatten wir viele Tipps zum Stromsparen für Sie zusammengestellt. Sehen Sie gern nochmal nach. Alle Ausgaben finden Sie online unter [wg-einheit-bernau.de/mitgliedermagazine](http://wg-einheit-bernau.de/mitgliedermagazine)

# KÄTHI

Wie heißt das Lösungswort?

Gewinne ein tolles Winterbuch mit Tomte Tummetott.

## KREUZE DIE RICHTIGEN ANTWORTEN AN



und schreibe die Lösungsbuchstaben in die Reihe unter dem Rätsel.

1. Welches kleine Krabbeltier hat ein Geweih?	<input type="checkbox"/> Hirschkäfer <b>A</b>	<input type="checkbox"/> Nashörnchen <b>B</b>
2. Welche Tiere bauen Staudämme?	<input type="checkbox"/> Biber <b>M</b>	<input type="checkbox"/> Fuchs <b>N</b>
3. Wie heißt das Nest von einem Adler?	<input type="checkbox"/> Werner <b>O</b>	<input type="checkbox"/> Horst <b>E</b>
4. Welches Tier formt sich bei Gefahr zu einer Kugel?	<input type="checkbox"/> Dachs <b>U</b>	<input type="checkbox"/> Igel <b>I</b>
5. Wie nennt man einen Futterplatz für Tiere im Wald?	<input type="checkbox"/> Krippe <b>S</b>	<input type="checkbox"/> Imbiss <b>T</b>
6. Wie viele Beine haben Insekten?	<input type="checkbox"/> 6 <b>E</b>	<input type="checkbox"/> 4 <b>A</b>
7. Wie heißt der Kopfschmuck vom Hirsch?	<input type="checkbox"/> Krone <b>M</b>	<input type="checkbox"/> Geweih <b>N</b>
8. Wie nennt man kleine Wildschweine?	<input type="checkbox"/> Frühlinge <b>C</b>	<input type="checkbox"/> Frischlinge <b>B</b>
9. Welches Tier klaut in einem Kinderlied die Gans?	<input type="checkbox"/> Fuchs <b>Ä</b>	<input type="checkbox"/> Wolf <b>Ü</b>
10. Welcher Baum hat eine weiße Rinde?	<input type="checkbox"/> Birke <b>R</b>	<input type="checkbox"/> Buche <b>S</b>

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
○	○	○	○	○	○	○	○	○	○

### ALLE BUCHSTABEN EINGETRAGEN?

Bitte einen Erwachsenen, eine E-Mail mit dem Lösungswort an die EINHEIT zu schicken: [post@wg-einheit-bernau.de](mailto:post@wg-einheit-bernau.de)  
Einsendeschluss ist der 15. Januar 2023.  
Schreibt auch deine Adresse dazu, damit wir deinen Gewinn verschicken können.

# Krickel-Krakel macht Spaß



FÜHRE DEINEN STIFT SPAZIEREN



UND MALE DIE FLÄCHEN AUS

# Impressum

**KÄTHE** – Magazin der  
Wohnungsgenossenschaft  
Einheit eG Bernau

**Herausgeberin**

Wohnungsgenossenschaft  
Einheit eG Bernau  
Mühlenstraße 45  
16321 Bernau  
Telefon: 03338.56 18  
E-Mail: [post@wg-einheit-bernaue.de](mailto:post@wg-einheit-bernaue.de)  
Webseite: [wg-einheit-bernaue.de](http://wg-einheit-bernaue.de)

**V. i. S. d. P.**

Oliver Mayrdorfer

**Redaktion, Konzept und Text**

Christin Hering  
[christin-hering.de](mailto:christin-hering.de)

**Fotos**

Thomas Matena

**Gestaltung, Grafiken und Illustrationen**

ATMO Designstudio  
[atmodesign.de](http://atmodesign.de)

**Druck**

Lößnitz Druck GmbH

**Auflage**

1.500 Stück

**Redaktionsschluss**

September 2022